

# Das Heckert-Gebiet hat jetzt einen Trinkbrunnen

## 50 JAHRE HECKERT

Zu seinem 20. Geburtstag hat der Verein Aufatmen-Vineyard den Geschenke-Kult einfach umgedreht und den Stadtteil zum 50. Geburtstag mit einer weiteren Idee beglückt.

VON CHRISTIAN MATHEA

**CHEMNITZ** – Mit seinen Initiativen für das Heckert-Gebiet ist der Verein Aufatmen-Vineyard mindestens up to date, wenn nicht sogar der Zeit voraus. Als in Chemnitz noch über die Apfelbaumparade „We Parapom!“ diskutiert wurde, haben die Mitglieder an der Wilhelm-Firl-Straße längst sieben Apfelbäume gepflanzt.

Dann kam eine moderne Fahrrad-Repariersäule mit Werkzeug und Luftpumpe dazu. Neben dem Bolzplatz wurde eine Outdoor-Fitness-Anlage gebaut, die nicht nur zu Coronazeiten rege frequentiert wurde.

In diesem Jahr feiert der Verein seinen 20. Geburtstag und hat dem Heckert-Gebiet den ersten Trinkbrunnen vermacht. „Wir nehmen Entwicklungen wahr und reagieren darauf“, sagt Vorstand Ralf Werner. In diesem Fall ging es darum, Bürgern an heißen Sommertagen eine einfache Möglichkeit zum Trinken zu geben und etwas gegen Plastikmüll zu tun. Denn bei dem am Samstag eingeweihten Brunnen reicht es, einen Knopf zu drücken und schon spritzt das Wasser ein paar Sekunden direkt in den Mund.

Damit das funktioniert, musste eine 70 Meter lange Wasserleitung unter der Wiese verlegt werden. Jetzt könne man unbedenklich fri-

sches Chemnitzer Trinkwasser genießen, versichert Werner. Um Stagnationswasser zu vermeiden, löst sich der Trinkbrunnen bei Nichtnutzung nach jeder halben Stunde selber aus. Das Wasser fließt dann aber nicht einfach in die Kanalisation. „Wir haben eine Drainagelei-

tung gelegt, um unsere Apfelbäume am Spielplatz zu bewässern.“

Katharina Keller von der Bürgerplattform Süd bedankte sich beim Verein für das Geschenk. Die Plattform koordiniert Projekte von Anwohnern und Initiativen im Heckert-Gebiet. „Dafür ist es gut, so



Direkt am ersten Tag erfreut sich der Trinkbrunnen an der Wilhelm-Firl-Straße großer Beliebtheit.

FOTO: ANDREAS SEIDEL

einen Verein wie Vineyard in den eigenen Reihen zu haben“, lobte sie.

Die Bürgerplattform steuerte 3500 Euro zum Trinkbrunnen bei, dazu kamen 1500 Euro über den Verfügungsfonds der Stadt Chemnitz. Ein Großteil der Kosten von insgesamt 19.000 Euro für den Wasserspender wurde von Privatpersonen finanziert. Vor 20 Jahren nahm der Verein Aufatmen-Vineyard Chemnitz im Begegnungszentrum an der Wilhelm-Firl-Straße seine Arbeit auf, dort findet heute offene Kinder- und Jugendarbeit statt. Nachdem der Vermieter GGG im Jahr 2008 Elfgeschoss gegenüber abreißen ließ, engagierte sich der Verein auf der Brachfläche für einen Bolzplatz, der mittlerweile um einen Spielplatz und den Fitnessbereich gewachsen ist. Außerdem betreiben die Mitglieder den Bekleidungsladen „Anziehungspunkt“, in dem es günstige Sachen zu kaufen gibt. |cma